

Conradin-Kreutzer-Tafel

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Die **Conradin-Kreutzer-Tafel** ist eine Auszeichnung des Landes [Baden-Württemberg](#) für Vereinigungen der [Laienmusik](#).

Sie wurde auf Initiative des Ministerpräsidenten [Erwin Teufel](#) 1998 vom Land gestiftet und ist nach dem in [Meßkirch](#) geborenen Komponisten [Conradin Kreutzer](#) (1780–1849) benannt.

Die Conradin-Kreutzer-Tafel wird auf Landesebene solchen Musikvereinigungen verliehen, die mindestens 150 Jahre bestehen und sich künstlerische, volksbildende und kulturelle Verdienste um die Pflege der Laienmusik erworben haben. Zudem ist Voraussetzung, dass sie die für 100-jähriges Bestehen verliehene [Pro-Musica-Plakette](#) (vom Bundespräsidenten für Blasorchester verliehen) bzw. die [Zelter-Plakette](#) (für Männerchöre) besitzen. Die Conradin-Kreutzer-Tafel wird jeweils vom amtierenden [Kultusminister](#) verliehen.

Die Tafel wurde von dem Designer Roland Kühn aus Esslingen/Neckar gestaltet.

Von „<http://de.wikipedia.org/wiki/Conradin-Kreutzer-Tafel>“